

## **Erklärung der Stadtverordnetenvorsteherin in der Plenarsitzung am 15.12.2011**

„Meine Damen und Herren, ein Thema, das uns bereits seit Wochen tief bewegt, ist die Mord- und Anschlagsserie neonazistischer Verbrecher in unserem Land.

In unser Totengedenken beziehen wir die Opfer dieser abscheulichen Gewaltakte mit ein.

Wir alle sind über die Vorkommnisse zutiefst erschüttert und beschämt. Mit Bestürzung und Sorge mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass es einer kriminellen neonazistischen Bande gelungen ist, aus der Mitte unserer Gesellschaft heraus über Jahre hinweg unentdeckt und gezielt Anschläge zu planen und auszuführen.

Viele von uns konnten zunächst nicht glauben, dass unser Rechtssystem von diesen verbrecherischen Kräften unterlaufen wurde. Umso dringender gilt es nun, sich der Realität zu stellen und alles mit rechtsstaatlichen Mitteln Mögliche zu tun, um die Hintergründe dieser Gräueltaten aufzuklären und die Mörder und ihre Helfer einer gerechten Strafe zuzuführen.

Es muss sichergestellt sein, dass die durch unsere Verfassung garantierten Grundrechte für alle in diesem Land lebenden Menschen gelten – egal, welcher Herkunft, Religion oder Hautfarbe sie sind.

Die Bundesanwaltschaft hat die Bevölkerung um Mithilfe gebeten. Jeder Einzelne von uns hat die Pflicht, sich im Kampf gegen den rechten Terror auf die freiheitlich demokratische Grundordnung zu besinnen. Wir tragen Verantwortung für das gedeihliche und friedliche Zusammenleben der Menschen in unserer Gesellschaft. Lassen Sie uns gemeinsam und entschlossen allen extremistischen Bestrebungen entgegentreten, die den Nährboden für solche Gewalttaten bilden.

Wir trauern um die zahlreichen Opfer. Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihren Angehörigen, die unsagbares Leid erfahren haben.“